

Ich gehe

Tragödie · Monolog · 3 Min. · Ohne Geschlechtsmarkierung · Erwachsene · Fortgeschritten

MOI

Haltet mich nicht. Eure Hände sind sanft, eure Absichten gut, und genau deshalb sind sie gefährlich. Sanftheit ist zu dieser Stunde ein langsames Gift.

MOI

Ich weiß, was mich dort erwartet. Ich weiß es besser als ihr, die ihr schon weint, als wäre es geschehen. Ja, ich lasse alles dort: meinen Rang, meine Ruhe, vielleicht meinen Atem. Ich habe gerechnet, und die Rechnung ist furchtbar. Und trotzdem gehe ich.

MOI

Ihr fragt warum. Ihr fragt, was man gewinnt, wenn man in sein Verderben geht, während die Hintertür offen steht, während niemand mir die Flucht vorwerfen würde, während alles, die Vernunft, die Vorsicht, der Instinkt selbst, mir zuschreit zu bleiben.

MOI

Hier ist der Grund. Weil es Dinge gibt, die man nicht abgeben kann. Man kann sein Vermögen anvertrauen, sein Haus, sogar seine Kinder. Aber die Ehre nicht. Niemand kann sie für mich tragen. An dem Tag, an dem ich sie in andere Hände legte, hörte ich auf zu existieren, noch bevor ich stürbe.

MOI

Ich habe Männer gesehen, die dreißig Jahre länger lebten als ich. Ich habe sie jeden Morgen aufstehen, essen, schlafen, altern sehen. Und ich habe tief in ihren Augen gesehen, dass sie längst tot waren, tot seit dem Tag, an dem sie ja gesagt haben zu dem, was man hätte ablehnen müssen.

MOI

Ich will diese dreißig Jahre nicht. Lieber eine Stunde aufrecht als ein Jahrhundert gebeugt.

MOI

Also ja, ich gehe. Nicht weil ich nichts fürchte: Ich zittere, seht

meine Hände, sie zittern. Aber ein Mann ist nicht jemand, der nicht zittert. Ein Mann ist jemand, der zittert und trotzdem weitergeht.

MOI

Lebt wohl. Bedauert mich nicht. Bedauert eher die, die heute Abend bleiben werden und morgen mit dieser Wahl leben müssen. Ich werde, was auch kommt, in Frieden schlafen. Vielleicht ist es das Letzte, was mir bleibt, und es ist das Einzige, was zählt.

Was du damit machen darfst

Originaltext, geschrieben für Acto. Lies ihn, druck ihn, arbeite ihn im Unterricht, spiel ihn beim Vorsprechen oder im Self-Tape: dafür ist er da, und du musst niemanden fragen. Für eine öffentliche Aufführung oder eine kommerzielle Nutzung schreib uns an contact@acto.re.